

Holks-Zeitung

mit täglichem Familienblatt und illustriertem Sonntagsblatt
Morgen - Ausgabe

Ercheint täglich zweimal; Sonntag nur morgens, Montag nur abends.
Abonnementpreis für Berlin: 75 Pf. monatlich

Haupt-Expedition: SW. Jerusalemstr. 46/49
Telephon Amt 1, Nr. 10181-10188.

Redaktion: Jerusalemstr. 46/49.
Für unlanges eingelebte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortlichkeit.

Wie die Agrarier für die Bildung ihres Nachwuchses sorgen.

Der Direktor des Bundes der Landwirte, Herr Dr. Diederich Kahn, hat vor letzten in einer Verammlung behauptet, es gäbe heute im letzten Gutsbezirke Preußens keinen bildungsfeindlichen Agrarier mehr.
Dah der Aufwand der ländlichen Volksschule diese Worte lägen straf, ist überall bekannt.

Das Abgeordnetenhaus

behandelt gestern die zweite Beratung des Landwirtschaftsaletats. Man legte zunächst die Debatte über die untere Kolonisation in Ostpreußen und Pommern vor, wobei der konservative V. Bieberstein sich nochmals über die „hundsmiterale“ Wohnungen in Berlin äußerte.

Die „Reichsfinanzreform“

berichtet den Einzelstaaten und namentlich den kleineren unter ihnen sehr große Sorgen. Das geht aus den Beratungen der Einzelstaaten hervor, in denen über die verschiedenen Reichssteuerprojekte lebhaftes Äußerung erfolgt.
Was aus Darmstadt telegraphisch berichtet wird, richtete in der gestrigen Sitzung der Zweiten heftigen Kammer der Abgeordnete Dr. Paugenschütz eine Anfrage an die Regierung über die Gas- und Elektrizitätssteuer.

Ein Etatnotgesetz

Der Senatorenkonvent des Reichstages beriet gestern von neuem über die Geschäftsfrage des Hauses. Man beschloß, zunächst zur Beratung zu stellen, am 8. März soll man mit dem Militärkredit beginnen zu können, um sich dann der Wirtschaft annehmen zu lassen.

Das jubelnde Kriegsministerium

Am 1. März wird das preussische Kriegsministerium, wie schon mitgeteilt, auf ein hundertjähriges Bestehen zurückzuführen können. Gestern vormittag hat der Kriegsminister v. Einem dem Kaiser in besonderer Audienz ein Wort überreicht, das das Kriegsministerium zu seinem Jubiläum hat antworten und drucken lassen.

Frankfurt a. D.

folgte nach einer Meldung der Korrespondenz Woth nach der neuen Ostlooseinteilung in die Klasse B verlegt worden sein. Wie wir inzwischen festgestellt haben, ist dies ein Irrtum. Frankfurt a. D. gehört zu den Städten, die in Klasse C bleiben sollen.

Das Pluralwahlrecht in Oldenburg

Im oldenburgischen Landtage wurde nach einem Telegramm aus Oldenburg gestern der Antrag Serbes, nach dem jeder Wähler nach Lebensjahre mit 40. Lebensjahre eine weitere Stimme erhalten soll, bei der zweiten Sitzung des Wahlgesetzes mit 26 gegen 18 Stimmen angenommen. Ein weitergehender Pluralwahlrecht wurde abgelehnt.

Das serbische „Kriegskabinet“

Das neue serbische Kabinet, das sich vorwiegend aus Oesterreichfeinden zusammensetzt, stellte sich gestern der Skupstina vor. Aus Belgard wird über die Sitzung berichtet:

Wenige vor der Eröffnung der Sitzung waren sämtliche Galerien von Publikum überfüllt. Infolge des ungewöhnlichen Andrangs gestattete der Präsident der Skupstina denjenigen Besuchern, die auf den Galerien keinen Platz finden konnten, im Sitzungssaal Aufnahme zu nehmen. Die neue Regierung wurde mit lebhaften Jubelrufen begrüßt. Der Ministerpräsident Stowatschewitch las eine Erklärung der Regierung, in der es heißt:

Wir ist die Ehre zuteil geworden, von der Skupstina mit einem ungewöhnlicherweise aus Vertretern aller Parteien zusammengesetzten Kabinet zu arbeiten.

Heider fehlt es auch an Oesterreichischer Seite nicht an Hebertreibungen. Das beweisen die erregten Auslassungen verschiedener Oesterreicher Blätter, die den Krieg zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien als unvermeidlich ansehen.

Das türkisch-oesterreichische Einvernehmen

ist gesichert. Nach einem Telegramm aus Konstantinopel hat der türkische Hofbesandte gestern nachmittag dem Oesterreichisch-ungarischen Botschafter Markgraf von Pallavicini einen Besuch abgestattet. Es ist dabei volle Einigung erzielt worden.

Das türkische Defizit

Nach dem türkischen Blatte „Tanin“ beläuft sich das Defizit des türkischen Gesamtbudgets auf etwa eine Million Pfund. Das Blatt meldet, daß das Budget nächste Woche der Kammer vorgelegt werden wird.

Die wilden Suffragettes

Aus London wird berichtet: Anhängerkinnen des Frauenstimmrechts machten am Mittwochabend demenselbstigen Versuch, in das Parlament einzudringen. Die Polizei schloß ein. Es kam zu wilden Szenen. Sedesundmanig Verhaftungen wurden vorgenommen. Die Verhafteten wurden gestern zu Gefängnisstrafen von einem bis zu zwei Monaten verurteilt.

Die Ausschaltung der Angestellten bei den Arbeitskammern

Beschäftigte am Mittwochabend eine öffentliche Volkerverammlung, die von der demokratischen Vereinigung des dritten Berliner Reichstagswahlkreises nach den Rummelhallen einberufen worden war.
Herr Kaufhäuser von
Berliner der deutschen Kaufleute
behandelte als erster Referent das Thema (dem der Reichstagsabgeordnete Dr. Heinz Dohhoff in Nr. 98 der Berliner Volkszeitung eine eingehende Betrachtung gewidmet hat) von Standpunkte der Handlungsgehilfenbewegung aus.

Weber liberal nach freimüßig

aber eckel blockiert. (Sehr richtig!) Das Bedauerliche sei aber, daß nach diesem Entwurf die Angestellten in ihrer Gesamtheit aus den Arbeitskammern ausgeschlossen sein sollten. Die Berufskammern

Die feindlichen Blockbrüder

Die Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Zu höchst amüsanten Auseinandersetzungen zwischen Freimüßigen und Konservativen kam es gestern im Reichstage bei der Weiterberatung des politischen Antrages über die Freiheit des Grundbesitzeswerbese, der bestimmt ist, dem Enteignungsgesetz die Säbne auszubrechen. Als besonders erregender Vorkämpfer produzierte sich der konservative Abgeordnete Graf Westarp, der frühere Polizeipräsident von Schöneberg. Dieser vor einigen Monaten in Mexiko-Bomb mit freimüßiger Hilfe gewählte Herr leistete sich gestern den Scherz, den Freimüßigen, die sich, wie es ihre Pflicht war, für den politischen Antrag erklärt haben, zuzurufen: „Wir halten gehofft, daß der veredelte Verkehr mit uns im Block andere Frächte zeitigen würde!“ Die Antwort auf diese konservative Belchandenheit erteilte der Abgeordnete Dove von der freimüßigen Bewegung, indem er den Juniern den wohlgeleiteten Rat erteilte, sich selber erst einmal zu helfen, und indem er ihnen zwei Worte inhaftlicheren Jure: „Gibt's Biisch und Wot Wagner.“ Das Verhalten der Konservativen namentlich dem gerissen Gelehrten gegenüber legt wächtig kein Zeugnis von edlen Sitten ab. Wenn an Schluß seiner Rede Herr Dove Bürgerholla vor Junkerholla stellte, so wollen wir abwarten,

des Reglements... die Handlungsbücher... die Handlungsbücher... die Handlungsbücher...

Eingriffe des Unternehmens in ihr Koalitionsrecht
beweisen, wie notwendig gerade für sie eine geistliche Interessenvertretung ist.

Bund der technisch-industriellen Beamten
das Wort. Die Techniker werden ja nach dem ursprünglichen zweiten Entwurf nicht in den Arbeitsämtern gewesen.

Die Interessen der Angestellten und Arbeiter
übernehmen will die demokratische Vereinigung. Die demokratische Vereinigung überträgt von ihrem politischen Standpunkt aus durch den Artikel, die Interessen von den Arbeitern der Handlungsbücher...

Deutsche Plakatkunst
Die bei der Plakatkunst besonders interessierten Kreise, das heißt natürlich die, die von der Kunst betroffen werden, haben, wie bekannt, eine Protestversammlung im 'Papierhaus' abgehalten.

Der Reiter des modernen Plakats
die stilistischen Gelebe der auf große Fernwirkung berechneten künstlerischen Affischen gefunden und anerkannt.

Der Reiter des modernen Plakats
die stilistischen Gelebe der auf große Fernwirkung berechneten künstlerischen Affischen gefunden und anerkannt.

Der Reiter des modernen Plakats
die stilistischen Gelebe der auf große Fernwirkung berechneten künstlerischen Affischen gefunden und anerkannt.

die Schamacher können darauf hinweisen, daß sie mit ihrer Bestimmung der Arbeitsämter recht behalten haben.

Vereinigung deutscher Buchhandlungsgehilfen
festhalten den Entwurf im Sinne der Referenten. Der ganze Entwurf ist ein reinliches Mittelmaß zwischen den Arbeitnehmern gegenüber.

Grundriss
wenn die Arbeiterinnen meinen, sie brauchen sich nicht bittlich zu betteln, wenn sie nur für ihre gewerkschaftliche Organisation eintriften.

So nahe einander zu rücken
daß sie mit vertriehen werden in einem späteren Gelebe etwas durchsetzen können, was der Wille lohnt.

Deutscher Reichstag.

213. Sitzung vom 28. Februar.

Die am Schluß der vorigen Woche begonnene Beratung des Antrags der Polen über die Freiheit des Grundeigentumsvertrags

Der Antrag enthielt die Bekundungen gegen das Grundeigentumsvertragsgesetz. Die polnische Nationalität ist es, die sich in der Beratung der Arbeitsämtergesetzgebung sehr stark und habe das Weisheit, das es besser wäre, es wäre überhaupt keine Frage über den Grundbesitz.

Die wenig weitgehende Bedeutung in der Kunstwelt
der außerordentlichen Plakatkunst beschränkt, 1895 zu Paris erschienen. Der Reiter des modernen Plakats ist es, der die 'Alte Affische' bespricht.

Der Reiter des modernen Plakats
die stilistischen Gelebe der auf große Fernwirkung berechneten künstlerischen Affischen gefunden und anerkannt.

feil) auch wir hatten schwere Bedenken gegen die Entlassung, aber nationale Rücksichten gegen den Polensort. (Beifall rechts.)

Abg. Dr. Heintze (links):
Was der polnische Antrag verlangt, ist rechtsgleichlich schon festgelegt. Das polnische Entlassungsgesetz widerspricht nicht dem Reichsgrundgesetz, es ist vor seiner Verabschiedung ganz genau darauf geprüft worden.

Abg. Dr. Böhm (links):
Der Antrag soll nur die Polnischen unter den Polen der Reichstages (links) aufstellen lassen. Die polnische Frage ist die polnische Frage. Was die Herren Polen gegen die Deutschen vorgehen, beweist der Boykott gegen die polnische Demokratie.

Abg. Dr. Böhm (links):
Kann Graf Welser nicht die wahren Ziele der Polen im Verhältnis zu den Deutschen erklären? Die Polen wollen die polnische Nationalität in der polnischen Nationalität.

Abg. Dr. v. Dombrowski (links):
Inferen Zeit den Rednern, die für uns eingetretten sind. Es stellt sich die Herren von der Rechten immer als Pöbel der Nationalität hin. Die Polen wollen die polnische Nationalität in der polnischen Nationalität.

Abg. Dr. v. Dombrowski (links):
Inferen Zeit den Rednern, die für uns eingetretten sind. Es stellt sich die Herren von der Rechten immer als Pöbel der Nationalität hin. Die Polen wollen die polnische Nationalität in der polnischen Nationalität.

Abg. Dr. v. Dombrowski (links):
Inferen Zeit den Rednern, die für uns eingetretten sind. Es stellt sich die Herren von der Rechten immer als Pöbel der Nationalität hin. Die Polen wollen die polnische Nationalität in der polnischen Nationalität.

Abg. Dr. v. Dombrowski (links):
Inferen Zeit den Rednern, die für uns eingetretten sind. Es stellt sich die Herren von der Rechten immer als Pöbel der Nationalität hin. Die Polen wollen die polnische Nationalität in der polnischen Nationalität.

Abg. Dr. v. Dombrowski (links):
Inferen Zeit den Rednern, die für uns eingetretten sind. Es stellt sich die Herren von der Rechten immer als Pöbel der Nationalität hin. Die Polen wollen die polnische Nationalität in der polnischen Nationalität.

Abg. Dr. v. Dombrowski (links):
Inferen Zeit den Rednern, die für uns eingetretten sind. Es stellt sich die Herren von der Rechten immer als Pöbel der Nationalität hin. Die Polen wollen die polnische Nationalität in der polnischen Nationalität.

Abg. Dr. v. Dombrowski (links):
Inferen Zeit den Rednern, die für uns eingetretten sind. Es stellt sich die Herren von der Rechten immer als Pöbel der Nationalität hin. Die Polen wollen die polnische Nationalität in der polnischen Nationalität.

Abg. Dr. v. Dombrowski (links):
Inferen Zeit den Rednern, die für uns eingetretten sind. Es stellt sich die Herren von der Rechten immer als Pöbel der Nationalität hin. Die Polen wollen die polnische Nationalität in der polnischen Nationalität.

Abg. Dr. v. Dombrowski (links):
Inferen Zeit den Rednern, die für uns eingetretten sind. Es stellt sich die Herren von der Rechten immer als Pöbel der Nationalität hin. Die Polen wollen die polnische Nationalität in der polnischen Nationalität.

Abg. Dr. v. Dombrowski (links):
Inferen Zeit den Rednern, die für uns eingetretten sind. Es stellt sich die Herren von der Rechten immer als Pöbel der Nationalität hin. Die Polen wollen die polnische Nationalität in der polnischen Nationalität.

Abg. Dr. v. Dombrowski (links):
Inferen Zeit den Rednern, die für uns eingetretten sind. Es stellt sich die Herren von der Rechten immer als Pöbel der Nationalität hin. Die Polen wollen die polnische Nationalität in der polnischen Nationalität.

Abg. Dr. v. Dombrowski (links):
Inferen Zeit den Rednern, die für uns eingetretten sind. Es stellt sich die Herren von der Rechten immer als Pöbel der Nationalität hin. Die Polen wollen die polnische Nationalität in der polnischen Nationalität.

Abg. Dr. v. Dombrowski (links):
Inferen Zeit den Rednern, die für uns eingetretten sind. Es stellt sich die Herren von der Rechten immer als Pöbel der Nationalität hin. Die Polen wollen die polnische Nationalität in der polnischen Nationalität.

Abg. Dr. v. Dombrowski (links):
Inferen Zeit den Rednern, die für uns eingetretten sind. Es stellt sich die Herren von der Rechten immer als Pöbel der Nationalität hin. Die Polen wollen die polnische Nationalität in der polnischen Nationalität.

Abg. Dr. v. Dombrowski (links):
Inferen Zeit den Rednern, die für uns eingetretten sind. Es stellt sich die Herren von der Rechten immer als Pöbel der Nationalität hin. Die Polen wollen die polnische Nationalität in der polnischen Nationalität.

Abg. Dr. v. Dombrowski (links):
Inferen Zeit den Rednern, die für uns eingetretten sind. Es stellt sich die Herren von der Rechten immer als Pöbel der Nationalität hin. Die Polen wollen die polnische Nationalität in der polnischen Nationalität.

ablassen, auf dem sie stehen. Wir protestieren gegen diese in...

Herr Dr. Bohme (fortgesetzt, Wg.): Mit Heiterkeit empfing ich... die Rede...

Herr Dr. Dove (fr. Wg.): Der Herr Hofrat sprach von verschiedenen Einflüssen der Sozialisten...

Herr Dr. Schumacher (fortsetzt): Wir haben am letzten Freitag uns nicht an der Debatte beteiligt...

Herr Dr. v. Degen (fortsetzt): Was unser Antrag wohl möglichst abgeschwungen werden!...

Herr Dr. v. Bismarck (fortsetzt): Ich habe im Abgeordnetenhause gegen das Einleitungs-gesetz...

Preussischer Landtag. Abgeordnetentag. 40. Sitzung vom 25. Februar. Die zweite Sitzung des Landwirtschaftsausschusses.

Herr Dr. v. Bismarck (fortsetzt): Ich habe im Abgeordnetenhause gegen das Einleitungs-gesetz...

Herr Dr. v. Bismarck (fortsetzt): Ich habe im Abgeordnetenhause gegen das Einleitungs-gesetz...

Herr Dr. v. Bismarck (fortsetzt): Ich habe im Abgeordnetenhause gegen das Einleitungs-gesetz...

Herr Dr. v. Bismarck (fortsetzt): Ich habe im Abgeordnetenhause gegen das Einleitungs-gesetz...

Herr Dr. v. Bismarck (fortsetzt): Ich habe im Abgeordnetenhause gegen das Einleitungs-gesetz...

(forts.) der die Einberufung einer Konferenz zur Prüfung der Reorganisation des gesamten Arbeitnehmersverbandes fordert.

Herr Dr. v. Bismarck (fortsetzt): Ich habe im Abgeordnetenhause gegen das Einleitungs-gesetz...

Herr Dr. v. Bismarck (fortsetzt): Ich habe im Abgeordnetenhause gegen das Einleitungs-gesetz...

Herr Dr. v. Bismarck (fortsetzt): Ich habe im Abgeordnetenhause gegen das Einleitungs-gesetz...

Herr Dr. v. Bismarck (fortsetzt): Ich habe im Abgeordnetenhause gegen das Einleitungs-gesetz...

Herr Dr. v. Bismarck (fortsetzt): Ich habe im Abgeordnetenhause gegen das Einleitungs-gesetz...

Herr Dr. v. Bismarck (fortsetzt): Ich habe im Abgeordnetenhause gegen das Einleitungs-gesetz...

Herr Dr. v. Bismarck (fortsetzt): Ich habe im Abgeordnetenhause gegen das Einleitungs-gesetz...

Herr Dr. v. Bismarck (fortsetzt): Ich habe im Abgeordnetenhause gegen das Einleitungs-gesetz...

Herr Dr. v. Bismarck (fortsetzt): Ich habe im Abgeordnetenhause gegen das Einleitungs-gesetz...

Herr Dr. v. Bismarck (fortsetzt): Ich habe im Abgeordnetenhause gegen das Einleitungs-gesetz...

Herr Dr. v. Bismarck (fortsetzt): Ich habe im Abgeordnetenhause gegen das Einleitungs-gesetz...

Herr Dr. v. Bismarck (fortsetzt): Ich habe im Abgeordnetenhause gegen das Einleitungs-gesetz...

Herr Dr. v. Bismarck (fortsetzt): Ich habe im Abgeordnetenhause gegen das Einleitungs-gesetz...

Herr Dr. v. Bismarck (fortsetzt): Ich habe im Abgeordnetenhause gegen das Einleitungs-gesetz...

Herr Dr. v. Bismarck (fortsetzt): Ich habe im Abgeordnetenhause gegen das Einleitungs-gesetz...

Herr Dr. v. Bismarck (fortsetzt): Ich habe im Abgeordnetenhause gegen das Einleitungs-gesetz...

Selbst ausgegeben hätten. Die Beschlässe zweiter Sitzung habe der Weinbauauschuss...

Minister v. Krupp stellt fest, dass der Kommissionsvorsitzende, ein Landwirtschaftsminister, die Zustimmung...

Herr Dr. v. Bismarck (fortsetzt): Ich habe im Abgeordnetenhause gegen das Einleitungs-gesetz...

Herr Dr. v. Bismarck (fortsetzt): Ich habe im Abgeordnetenhause gegen das Einleitungs-gesetz...

Herr Dr. v. Bismarck (fortsetzt): Ich habe im Abgeordnetenhause gegen das Einleitungs-gesetz...

Herr Dr. v. Bismarck (fortsetzt): Ich habe im Abgeordnetenhause gegen das Einleitungs-gesetz...

Herr Dr. v. Bismarck (fortsetzt): Ich habe im Abgeordnetenhause gegen das Einleitungs-gesetz...

Herr Dr. v. Bismarck (fortsetzt): Ich habe im Abgeordnetenhause gegen das Einleitungs-gesetz...

Herr Dr. v. Bismarck (fortsetzt): Ich habe im Abgeordnetenhause gegen das Einleitungs-gesetz...

Herr Dr. v. Bismarck (fortsetzt): Ich habe im Abgeordnetenhause gegen das Einleitungs-gesetz...

Herr Dr. v. Bismarck (fortsetzt): Ich habe im Abgeordnetenhause gegen das Einleitungs-gesetz...

Herr Dr. v. Bismarck (fortsetzt): Ich habe im Abgeordnetenhause gegen das Einleitungs-gesetz...

Herr Dr. v. Bismarck (fortsetzt): Ich habe im Abgeordnetenhause gegen das Einleitungs-gesetz...

Herr Dr. v. Bismarck (fortsetzt): Ich habe im Abgeordnetenhause gegen das Einleitungs-gesetz...

Herr Dr. v. Bismarck (fortsetzt): Ich habe im Abgeordnetenhause gegen das Einleitungs-gesetz...

Herr Dr. v. Bismarck (fortsetzt): Ich habe im Abgeordnetenhause gegen das Einleitungs-gesetz...

Herr Dr. v. Bismarck (fortsetzt): Ich habe im Abgeordnetenhause gegen das Einleitungs-gesetz...

Der unlautere Wettbewerb. Die Reichstagskommission für das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb...

Minister v. Krupp stellt fest, dass der Kommissionsvorsitzende, ein Landwirtschaftsminister, die Zustimmung...

Herr Dr. v. Bismarck (fortsetzt): Ich habe im Abgeordnetenhause gegen das Einleitungs-gesetz...

